

Buchlesung in Oederan

OEDERAN (clk). Zu einer Lesung wird am kommenden Mittwoch, 1. Dezember, um 19.30 Uhr in die Stadtbibliothek Oederan eingeladen. Gunter Kraus liest im Lesesaal aus dem Buch von Grete Salus „Die Zeit geht weiter, ehern, unabänderlich ...“. Es ist ein Buch über die Schriftstellerin selbst. Ein Buch über ein Buch und das Begegnen von Generationen. „Vergangenheit lässt nicht los. Wie ein Schatten folgt sie den Menschen, die in ihrer ständigen, auch vorwurfsvollen Nähe versucht sind, sie zu übersehen, sie zu überholen.“ Fünf junge Dresdner wurden von der Vergangenheit während einer Israelreise berührt, begegneten dem Schicksal einer deutschen Jüdin: Grete Salus. Sie war eine bekannte Tanzlehrerin, einst Schülerin von Mary Wigmann in Dresden. Als Jüdin kam Grete Salus 1942 nach Theresienstadt, dann nach Auschwitz. Sie überlebte auch die schwere Zwangsarbeit in der sächsischen Rüstungsfabrik mit dem Tarnnamen „Agricola“ in Oederan. Mit diesen Erinnerungen musste Grete Salus erst lernen, weiterzuleben. Sie tat es, indem sie versuchte, das Unausprechliche aufzuschreiben. Ihr Buch „Niemand nichts, ein Jude“ war einer der ersten Erinnerungsberichte, die zu diesem Thema veröffentlicht wurden - allerdings nie in der DDR. Die Dresdner lasen deshalb in Israel erstmals diesen Bericht und folgten über mehrere Jahre den Spuren dieser Frau, lernten ihre Familie kennen und fanden auf diesem Weg auch ein Stück von sich selbst. Das nun vorliegende Buch umfasst deshalb nicht nur den Lebensbericht und spätere Aufzeichnungen von Grete Salus, sondern erzählt auch von dieser ungewöhnlichen Suche nach Vergangenheit, die eine tiefe Freundschaft stiftete.

WSFLO0122202